



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Ein hundert Vnwarheytt/ Beneben Achtzehnen vnd mehrern
verfaelschungen der Schrift/ vnd Viertzigen
vngeschickten Consequentzen So in den ersten sibem
kleinen Blettern/ von der halben Præfation ...**

Pistorius, Johann

Coelln, 1595

VD16 P 3043

XXVIII. XXIX. XXX. XXXI. XXXII. XXXIII. XXXIII. XXXIII. XXXV. fol. 9.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32834

muß noch erst erlangt / oder köndt nicht auff vil weg / weñ die Hoff-
nung nicht durch gute Werck erhalten wirdt / widerumb verloren
werden.

XXVII. fol. 8.

S. Paulus sagt / Er laß sich von niemandt vber sein verrich-
tung vrtheylen / Er vrtheylt sich auch selbst nicht / dann ob er ihm
schon nichts bewußt / sei er doch damit nicht gerechtfertiget / Son-
dern muß ihn vnd menniglich Gott vrtheylen / der in das verbors-
gen vnd villeicht eyn heymlichen mangel inn vns sehe / den er S.
Paulus vnd wir nicht sehen können.

Ergd sagt Hunnius / Machen die gute Werck nicht gerecht /
weder vor noch nach der Widergeburt.

Ergd wundert mich was doch Hunnius mit dieser vbermä-
ßigen Verkehungen vnd vngeschicktem argumentiren meyne / vnd
ob er auch eyn Gewissen hab / davon dich die XV. Verkehrung der
Schrift / vmb ein mehrers berichten kan.

XXVIII. XXIX. XXX. XXXI. XXXII.

XXXIII. XXXIIII. XXXV. fol. 9.

Ich bin der Weg die Warheyt vnd das Leben / ic. Item nie-
mandt kompt zum Vatter dann durch mich / Iohan. 14.

Weitter / Es ist in keynem andern Heyl / auch keyn ander Nam /
darinn wir sollen selig werden / Act. 4.

Desgleichen in Christo empfangen all die an ihn glauben / ver-
gebung der Sündt / Act. 10.

Abermals / Sein Blut reiniget vns von vnsern Sünden /
Iohan. 1.

Also errettet vns Christus von aller Vngerechtigkeyt / vnd
mache ihm eyn reyn angemen Volk / das aller guten Werck sich
beßist / Tit. 2.

Item / Ich tilg ewer vbertrettung / Esaiæ 43.

Letztlich / Mein Knecht / der gerecht / wirt vil gtrecht machen.

Ergd

Ergo meynt Hunnius volg hierauf/ das vns Christus alleyn gerecht mach/ vnd alle Sündt verzeihe/ vñ die Werck darzu nichts vermögen.

Ergo sag ich/ wann Hunnius die Sach verständig/ hett er nicht vnrecht/ dann wann er die ersten Gerechtigkeit vnd verzeihung der Sündt meynt/ volget das jenig gewis/ was er concludiert/ Aber sonst thut er der angezogenen Schrifft gewalt vnd vnrecht/ dann sie alleyn redet von der ersten Gnad vnd Gerechtigkeit/ Item vom Abtrag des Göttlichen Zorns/ so vnser Heylandt Christus im Stamb des H. Creuzes gegen seinem Vatter verrichtet/ vñ sich zu eyne gerechte Lohn vor der ganzē Welt sündt gemacht/ In welchen beyden wir geständig/ das eyinig vnser Werck dabei nichts verdiene/ Sonderlich aber zu Christi satisfaction, so er durch sein Blut gethan/ vnd vns mit dem Vatter versöhnet/ gar nicht gehör/ Wann er aber dadurch die ander iustification vnd vnser in der Gnad Christi gewürckten Gehorsamb von der Seligkeit hinweg weisen vñ aufschliessen wolt/ inferirt er mehr dann eyngebrachte Zeugnuß der Schrifft vermögen/ vnd ist also mit seiner Vngeschicklichkeit abzuweisen/ nicht das es Christus nicht alles thu/ Sondern das er nicht alles ohn vns thue.

XXXVI. XXXVII. XXXVIII. XXXIX

Wer an Christum glaubt/ hat das ewig Leben/ Iohan. am 3. vnd 6. cap.

Also der Gerechte wirdt des Glaubens Leben/ Rom. am 1. vnd Gal 3.

Item die Gerechtigkeit Gottes kompt durch den Glauben an Jesum Christum zu allen vnd auff allen/ die an in glauben. Rom. 3.

Dergleichen/ der Mensch wirdt nicht gerecht durch die Werck des Gesetzes/ Es sei dann durch den Glauben an Christum/ Gal. 3. Ergo (inferirt Hunnius) besteht die Gerechtigkeit die vor Gott gilt/ alleyn in Christi. vnd in keynes widergebornen oder vnwiderebornen